CSU STADTRATSFRAKTION ERLANGEN

Rathaus, Rathausplatz 1, Zimmer 1.32
91052 Erlangen
Tel. (09131/ 86-24 05
eMail:csu.fraktion@stadt.erlangen.de
www.csu-stadtrat-erlangen.de

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
Eingang: **13.10.2026**
Antragsnr.: **131/2026**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **I/17**
mit Referat:

Herrn Oberbürgermeister
Jörg Volleth
Rathaus
91052 Erlangen

13.10.2026

Betreff: Strategie für digitale Souveränität und Einsatz von Open-Source-Software in der Stadtverwaltung Erlangen – Berichterstattung zur Kommunalbit-Arbeitsgruppe

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei nächster geeigneter Gelegenheit im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss (HFPA) über die Arbeit und den aktuellen Sachstand der Open-Source-Arbeitsgruppe bei unserem IT-Dienstleister Kommunalbit zu berichten. Dabei soll dargestellt werden, welche Handlungsoptionen für den verstärkten Einsatz von Open-Source-Software bestehen, wie im Hinblick auf die in zwei Jahren auslaufenden Softwarelizenzen ein rechtzeitiger Umstieg vorbereitet werden kann und welche Schritte zur Stärkung der digitalen und politischen Unabhängigkeit der Stadt Erlangen erforderlich sind.

Begründung:

Die Ausgestaltung der städtischen IT-Infrastruktur ist von zentraler politischer und finanzieller Tragweite. Angesichts der veränderten geopolitischen Weltlage und zunehmender globaler Unsicherheiten gewinnt der Schutz der eigenen Daten- und IT-Souveränität drastisch an Bedeutung. Der Einsatz proprietärer Software bindet die Verwaltung an wenige internationale IT-Konzernmonopole und schränkt die digitale sowie politische Unabhängigkeit der Stadt ein, da die Kontrolle über sensible Daten, Sicherheitsstandards und kritische Verwaltungsprozesse bei externen Anbietern liegt.

Neben diesen geopolitischen Risiken führt die Monopolstellung großer Anbieter zu unkalkulierbaren finanziellen Gefahren, da Lizenzgebühren oft einseitig diktiert werden können. Da wesentliche Softwarelizenzen in zwei Jahren auslaufen, müssen wir vorausschauend handeln, um Kostensprünge zu vermeiden und zukunftsfähige Alternativen zu schaffen. Die Arbeitsgruppe bei Kommunalbit liefert hierzu wichtige Grundlagen, über die der HFPA frühzeitig informiert werden sollte.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Thurek
Fraktionsvorsitzender

Sophia Schenkel
Stadträtin